

Jahresbericht 2018

Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen

Pro Senectute

Anlaufstelle für Altersfragen und starke Partnerin in der Grundversorgung für ältere Menschen

Begegnung und Austausch

Die Zeit aktiv gestalten und beweglich bleiben
Soziale Kontakte knüpfen und pflegen sowie Neues kennen lernen. Pro Senectute bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten den richtigen Rahmen dafür.

Hilfe und Betreuung zu Hause

Zu Hause sein und nicht allein
Hilfestellungen beim Leben daheim ermöglichen trotz nachlassender Kräfte eine gute Lebensqualität zu haben und geben Sicherheit. Mit der Hilfe und Betreuung von Pro Senectute bleiben alte Menschen selbständig und Angehörige werden entlastet.

Information und Beratung

Lösungen entstehen im Gespräch
Pro Senectute ist die kompetente Gesprächspartnerin bei Fragen rund ums Alter.

Fachpersonen helfen mit Denkanstößen und unterstützen mit Rat und Tat. Information und Beratung steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Mitarbeit und Partizipation

Teilhaben und Verantwortung tragen
Allen, die für das gemeinschaftliche Leben Mitverantwortung tragen wollen, stellt Pro Senectute attraktive Rollen und Aufgaben zur Verfügung und hilft, gute Rahmenbedingungen für soziale Einsätze zu schaffen.

Wissen und Erfahrung

Kompetenzzentrum für Altersthemen
Pro Senectute verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse (z.B. aus der Gerontologie oder Soziologie) mit der praktischen Erfahrung, die sie im direkten Kontakt mit alten Menschen sammelt.

Stabwechsel im Präsidium

Von Beata Studer-Lenzlinger zu Renato Resegatti

6. Dezember 2018. Ein Viertel vor zehn. Lokremise. Saxophonklänge. Peter Lenzin lockt den Stiftungsrat, die Mitglieder der Regionalkomitees, die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Stellenleitungen in den Theatersaal 2. Festliche Atmosphäre für gut vierzig Personen. Monika Wohler, Stiftungsrätin, hält die Laudatio für die scheidende Präsidentin Beata Studer-Lenzlinger. Sie berichtet über die offene und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Stiftungsrat während den letzten achteinhalb Jahren. Ihre Worte klingen im Saal nach, verstärkt durch die Klänge des Saxophons. Jean-Pierre Sutter, Präsident eines Regionalkomitees, betont in seinem Beitrag die enge Verbindung des Stiftungsrates zu den Regionen. Auf diesen Bezug zur Basis legt Pro Senectute besonderes Gewicht. Albert Baumgartner, Mitarbeiter der Regionalstelle St. Gallen, geht vertieft ein auf die Entwicklung der Altersarbeit in den letzten rund 40 Jahren und betont die Verdienste von Beata

Studer, die während 12 Jahren Pro Senectute wesentlich mitgestaltet hat. Mit offenen Ohren, mit Weitblick, mit Wertschätzung gegenüber allen Mitwirkenden und mit viel Sachverstand hat Beata Studer die Pro Senectute im Kanton St. Gallen geführt. Thomas Diener, Vorsitzender der Geschäftsleitung, bedankt sich für die inspirierende und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Dann ist es soweit. Beata Studer-Lenzlinger übergibt. Renato Resegatti übernimmt. Geschenke werden ausgetauscht. Die eine Amtszeit endet, die andere beginnt. Auch Renato Resegatti, bis Ende 2018 Präsident der Regionalstelle Stadt St. Gallen, kennt Pro Senectute gut. Es scheint, dass solche nahtlosen Übergänge von der einen Hand in die andere mühelos gelingen würden. Vielleicht ist es auch die Musik, die Kerzen und die Blumen, die dem Anlass eine besonders festliche Note verleihen. Die Atmosphäre wird dem Anlass gerecht. Beata Studer hat übergeben – Renato Resegatti hat übernommen.



Applaus. Die Reise geht weiter. Nicht einfach gleich. Aber mit der gleichen Überzeugung, für eine gute Sache einzustehen.

Herzlichen Dank

... an die 101 Festangestellten und die 2148 Freiwilligen, welche einen wesentlichen Beitrag für die Sicherung der Grundversorgung bei Pro Senectute im Kanton St. Gallen leisten.

... an die Mitglieder des Stiftungsrates, die Mitglieder der Regionalkomitees und an die Geschäftsleitung für die förderliche und schöne Zusammenarbeit.

... an alle Kundinnen, Spenderinnen und Spender für ihr Vertrauen. Dieses Vertrauen ist uns Motivation, auch im 2019 wieder unser Bestes zu leisten!

... an alle Gemeinden, die mit Pro Senectute Leistungsverträge abgeschlossen haben und mit denen wir in diesem Rahmen eine enge Zusammenarbeit pflegen.

... an alle Partner-Organisationen, die bereit sind, im Verbund mit Pro Senectute eine tragfähige Grundversorgung sicher zu stellen

Pro Senectute setzt sich mit ihren Dienstleistungen und mit Projekten im sozialen Raum für eine tragfähige Grundversorgung und für ein lebendiges Miteinander ein

Wir werden älter. (K)ein Grund zur Sorge?

«*Wir überaltern – Babyboomer sind im Anmarsch – Alterslawine rollt an – Die Golden-Ager dominieren uns – Generationensolidarität bröckelt.*»

Solche Schlagzeilen wirken bedrohlich. Also rüsten wir auf! Aber womit, für wen und was? Sind Bauwerke angesagt oder doch eher die Stärkung von Sorge-Gemeinschaften? Was hat Bestand im raschen Wandel?

Die harten Fakten

Bis ins Jahr 2035 wird im Kanton St. Gallen mit einer absoluten Zunahme der Altersbevölkerung 80+ von rund 18 800 Personen gerechnet. Das entspricht einem Wachstum von 76.6% gegenüber 2014 (Quelle:

Fachstelle für Statistik Kanton SG). Um deren Grundversorgung sicher zu stellen ist deshalb bis 2035 ein Ausbau der ambulanten Ressourcen um minimal 50% notwendig, dies bei einer gleichzeitigen Erweiterung der Bettenzahl im stationären Bereich um 3000 Betten (Quelle: Grundlagen zum Planungsbericht 2017; Amt für Soziales und FHS).

Warm – sauber – satt! Oder ist da noch was?

Ein Dach über dem Kopf, ordentlich daher kommen und nicht hungern. Das ist schon einiges. Reicht aber bei weitem nicht aus, um in vertrauter Umgebung und in Würde alt zu werden. Die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, im Austausch mit andern Menschen Zugehörigkeit, Respekt und Bestätigung zu erfahren und sich mit seinen Talenten und Fähigkeiten einbringen zu können, sind wesentliche Voraussetzungen dafür, körperlich und seelisch im Gleichgewicht zu bleiben. Sozial gut eingebundene Menschen sind in Krisen widerstandsfähig. Und sie können sich in der Alltagsbewältigung auf wichtige Ressourcen in ihrem Umfeld verlassen und doch selbstbestimmt bleiben.

Eine Gesellschaft, die sich auch als Sorge-Gemeinschaft versteht, entsteht nicht aus dem Nichts. Es braucht den sozialen Gestaltungswillen der öffentlichen Hand und kreative Organisationen und Vereinigungen, die neue Modelle des Zusammenlebens umsetzen und bestehende, gut funktionierende Formen des Miteinanders unterstützen.



Die vier Pfeiler einer tragfähigen Grundversorgung

Soziale Teilhabe erhalten, stärken und fördern

Sozial integrierte Menschen bleiben selbständiger, zufriedener und gesünder.

Zugang zu Informationen und Ressourcen ermöglichen

Der freie Zugang zu Informationen und weiteren Ressourcen ermöglicht selbstverantwortliches Handeln.

Hilfe bei der Alltagsbewältigung und Betreuung gewährleisten

Hilfe bei der Alltagsbewältigung und Betreuung geben Sicherheit und stärken das Wohlbefinden.

Medizinische und pflegerische Versorgung sicherstellen

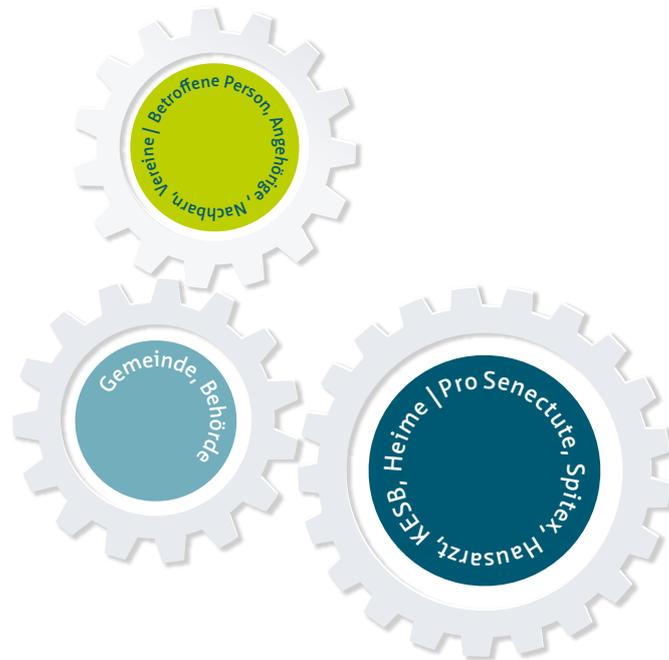
Der Zugang zu medizinischer und pflegerischer Hilfe stärkt die physische und psychische Integrität und schafft Sicherheit.



Pro Senectute macht schon viel – Allein geht nichts

Pro Senectute trägt mit ihren Dienstleistungen wesentlich zur Erreichung der vier Grundversorgungsziele bei. Mit ihrem Modell des Sozialzeit-Engagements (Einbezug zivilgesellschaftlich engagierter Personen in den Hilfeprozess) ist sie in der Lage, die soziale Teilhabe wesentlich zu stärken und insbesondere auch den wachsenden Bedarf nach Betreuungsleistungen und nach Alltagshilfen sicherzustellen.

Im Verbund mit anderen Partnern kann im Kanton St.Gallen eine effektive und effiziente Grundversorgung gewährleistet werden. Die wichtigsten Zusammenarbeitspartner von Pro Senectute sind Gemeinden, Spitex Organisationen, Hausärzte, Alters- und Pflegeheime, Kirchgemeinden, KESB, Seniorenvereinigungen. Als Gründungsmitglied der Fachvereinigung Altersarbeit Kanton St. Gallen (Curaviva, Spitex Verband und Pro Senectute) hat sie sich zum Ziel gesetzt, Kräfte zu bündeln und die vielschichtigen Stärken und Kompetenzen der Verbundpartner zu nutzen.



Kein Grund zur Sorge ist kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen

Rund 75% der hilfebedürftigen Menschen werden von Familienangehörigen, von Freunden und Nachbarn betreut und begleitet. Es ist nirgends auszumachen, dass sich die Jungen gegen die Alten wehren. Die Bereitschaft, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren,

ren, ist nach wie vor hoch. Auch das kommt nicht aus dem Nichts. Leute, die sich engagieren brauchen Zuspruch und tatkräftige Unterstützung. Pro Senectute wirkt dabei an vorderster Stelle mit. Und wir bauen diese Form der Hilfe kontinuierlich aus: Z.B. mit dem Coaching für betreuende Angehörige.

Im Kontakt dank digitaler Vernetzung

Es werden auch in der digitalen Welt die eher unscheinbaren Entwicklungen sein, die einen gesellschaftlichen aber auch einen individuellen Mehrwert bringen. Wer spricht schon gerne und ohne Not mit einem Roboter. Auch die Einführung in eine virtuelle Welt wird schnell ihren Reiz verlieren. Hingegen versprechen wir uns viel von praktischen Hilfsmitteln, die die Pflege und die Betreuung erleichtern und vor allem versprechen wir uns viel von «Vernetzungs-Hilfen» im Dorf und im Quartier. Eine Art Nach-

barschafts-App, das mit kreativen Projekten im nahen Wohnumfeld ergänzt und belebt wird. Man rückt wieder näher zueinander und dies insbesondere auch dank neuer, digitaler Möglichkeiten. Erste Anfänge sind gemacht. Wir bleiben dran.





Hilfen und Unterstützung zu Hause

259 611 Stunden bei 6066 Kunden

Hilfestellungen beim Leben daheim ermöglichen trotz nachlassender Kräfte eine gute Lebensqualität zu haben und geben Sicherheit.

Besuchsdienst

10 475 Besuche bei 2859 Personen



Begegnung und Austausch

1 244 Kurse mit 20 192 Teilnehmenden

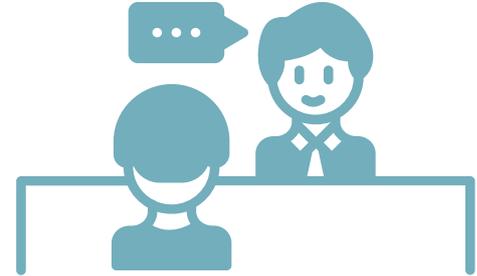
Soziale Kontakte knüpfen und pflegen sowie Neues kennen lernen.



Sozialberatung

15 439 Stunden für 3 990 Kund/innen

Lösungen entstehen im Gespräch – Pro Senectute ist die kompetente Gesprächspartnerin bei Fragen rund ums Alter.



Informationen durch Fachpersonen für 9 043 Ratsuchende

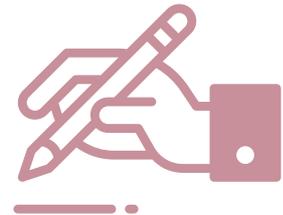


68 964 Mahlzeiten

Erfüllten vielen Menschen den Wunsch nach einer warmen Mahlzeit

Administrative Hilfen
10 314 Stunden für 2 802 Kund/innen

Steuererklärungen, Zahlungsverkehr, Korrespondenz mit Behörden und Ämter



Personalspiegel

Information & Beratung



5.5 % Festangestellt (26 Personen)

94.5 % Freiwillige (444 Personen)

Hilfe & Betreuung



2.5 % Festangestellt (28 Personen)

97.5 % Freiwillige (1073 Personen)

Kurse & Gruppen



2 % Festangestellt (12 Personen)

98 % Freiwillige (631 Personen)

Administration & Leitung



100 % Festangestellt (35 Personen)

101 Personen
(67 Vollzeitstellen)

Fachpersonen in Festanstellung

2148 Personen
(entspricht 167 Vollzeitstellen)

Sozialzeit-Engagierte (eine Form der Freiwilligenarbeit)



Bilanz

Aktiven	2018	2017
Flüssige Mittel	4327467	4456112
Wertschriften	7642536	7591175
Übrige kurzfristige Forderungen	71388.73	74243.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2843920	2813175
Aktive Rechnungsabgrenzungen	230251	134633
Total Umlaufvermögen	15115561	15069338
Sachanlagen	3333005	3333005
Immaterielle Anlagen	0	0
Total Anlagevermögen	3313668	3333005
Total Aktiven	18429229	18402343

Passiven	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373 347	432 045
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	273 324	38 395
Passive Rechnungsabgrenzung	1 070 135	1 038 790
Kurzfristige Rückstellungen	85 081	83 243
Kurzfristiges Fremdkapital	1 801 888	1 592 473
Langfristige Rückstellungen	100 851	100 851
Fondskapital	132 943	153 093
Organisationskapital	16 407 427	16 683 954
Jahresergebnis	-13 880	-128 027
Total Passiven	18 429 229	18 402 344

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht können bei Pro Senectute bestellt oder auf der Homepage eingesehen werden.
 Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St. Gallen
sg.prosenectute.ch



Betriebsrechnung

	2018	2017
Dienstleistungsertrag	11 351 310	11 145 118
Beiträge öffentliche Hand:		
Aus Art. 101 bsi AHVG (Bundesbeitrag)	3 132 231	3 101 791
Bundesbeitrag für individuelle Finanzhilfe (Nothilfe Art. 17/18 ELG)	550 515	626 104
Gemeinden	5 011 375	4 844 098
Spenden, Legate, Sammlung	1 335 801	3 016 452
Betriebsertrag	21 381 232	22 733 563
Dienstleistungs- und Projektaufwand	-19 112 210	-19 102 760
Auszahlungen individuelle Finanzhilfe (Nothilfe Art. 17/18 ELG)	-550 515	-626 104
Aufwand Fundraising	-173 107	-168 846
Aufwand Administration	-1 628 093	-1 607 355
Betriebsaufwand	-21 463 925	-21 505 065
Betriebsergebnis	-82 693	1 228 498

	2018	2017
Finanzertrag / Kursgewinne	142 453	180 049
Finanzaufwand / nicht realisierte Kursverluste	-311 232	-47 407
Übriger Ertrag	99 672	104 798
Übriger Aufwand	-30 729	-29 571
Jahresergebnis 1 (vor Zuweisung / Entnahmen)	-182 529	1 436 367
Entnahme Fonds	65 971	35 275
Zuweisung Fonds	-45 821	
Entnahme Kapital	235 000	337 077
Zuweisung Kapital	-86 500	-1 936 746
Jahresergebnis 2	-13 879	-128 027

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht können bei Pro Senectute bestellt werden. Bestelladresse:
Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St. Gallen



Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen

Kantonale Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung Thomas Diener

Vertreter/innen der Regionalstellen

Ursi Baumann, Peter Baumgartner, Roberto Bertozzi, Monika Bischof, Sonia Bontognali, Dorothee Bützberger, Martin Göldi, Claudia Müller, Gerda Previtali, Christoph Zoller

Mitwirkende

- 101 Fachangestellte aus den Bereichen Sozialarbeit, Gesundheitswesen und Administration
- 2148 Sozialzeit-Engagierte
(eine Form der Freiwilligenarbeit)

Kantonale Geschäftsstelle

9001 · St. Gallen Davidstrasse 16

T 071 227 60 06 · www.sg.prosenectute.ch

Stiftungsrat 2019

Präsident lic.oec. HSG Renato Resegatti

Vizepräsident lic.oec. HSG Markus Rüdüsüli

Elisabeth Ackermann-Hasler (RK¹ Präsidentin)

Prof. Dr. oec. Walter Ackermann

Erwin Camenisch (RK Präsident)

Prof. Dr. med. Christoph Hürny

Corinne Klarer-Marty (RK Präsidentin)

Katharina Linsi (RK Präsidentin)

Dr. med. Daniel Inglin (RK Präsident)

mag. oec. HSG Jean-Pierre Sutter (RK Präsident)

Beat Tinner (Gemeindevertreter VSGP)

Prof. Monika Wohler

lic. iur. Roman Wüst

Revisionsstelle

OBT AG St. Gallen

¹ – Regionalkomitee (strategisches Organ der Regionalstellen)

Adressen

Stadt St. Gallen

9001 St. Gallen · Davidstrasse 16
T 071 227 60 00 · st.gallen@sg.prosenectute.ch

Präsident Daniel Inglin

Stellenleitung Claudia Müller, Ursi Baumann
Roberto Bertozzi

Rorschach & Unterrheintal

9401 Rorschach · Reitbahnstrasse 2
T 071 844 05 16 · rorschach@sg.prosenectute.ch

Präsidentin Katharina Linsi

Stellenleitung Martin Göldi, Dorothee Bützberger

Rheintal – Werdenberg – Sarganserland

9450 Altstätten · Bildstrasse 5
9470 Buchs · Bahnhofstrasse 29
7320 Sargans · Bahnhofpark 3
T 058 750 09 00 · rws@sg.prosenectute.ch

Präsidentin Elisabeth Ackermann-Hasler

Stellenleitung Christoph Zoller, Sonia Bontognali

Zürichsee-Linth

8730 Uznach · Escherstrasse 9b
T 055 285 92 40 · uznach@sg.prosenectute.ch

Präsident Erwin Camenisch

Stellenleiterin Gerda Previtali

Wil & Toggenburg

9500 Wil · Zürcherstrasse 1
9630 Wattwil · Rickenstrasse 28
9240 Uzwil · Bahnhofstrasse 83a
T 071 913 87 87 · wil@sg.prosenectute.ch

Präsident Jean-Pierre Sutter

Stellenleiter Peter Baumgartner

Gossau & St. Gallen-Land

9200 Gossau · Hirschenstrasse 27
T 071 388 20 50 · gossau@sg.prosenectute.ch

Präsidentin Corinne Klarer-Marty

Stellenleiterin Monika Bischof